

Mini-Kraftwerke für zu Hause

28.01.2010, 12:28 | Energie & Umwelt

Pressemitteilung von: *Immowelt AG*



In großen Eigenheimen mit hohem Wärmebedarf können Hausbesitzer viel Freude an Mini-Blockheizkraftwerken haben. Foto: SenerTec / Immowelt.de

Kleine Blockheizkraftwerke für den Keller versprechen mehr Unabhängigkeit von Strom- und Gasanbietern und geringere Energiekosten. Aber nicht für jeden kommen solche Anlagen infrage.

Nürnberg, 28.01.2010. Kaum größer als eine Waschmaschine, erzeugen Mini-Blockheizkraftwerke (BHKW) gleichzeitig Strom, Heizwärme und Warmwasser. Durch diese Kopplung von Strom- und Wärmeerzeugung (Kraft-Wärme-Kopplung) können diese Anlagen viel effizienter arbeiten, berichtet das Immobilienportal Immowelt.de. Möglich ist eine Brennstoffausnutzung von über 90 Prozent. Das heißt: Mini-BHKW nutzen die Energie dreimal besser als herkömmliche Kraftwerke. Und so werden bis zu 40 Prozent der Energie des eingesetzten Erdgases eingespart.

Damit die kleinen Kraftwerke sich aber wirklich rechnen, muss eine möglichst große Betriebsstundenzahl erreicht werden, die normalerweise mindestens bei 4000 Stunden im Jahr liegen sollte. Auf diese Zahl kommen Haushalte allerdings nur bei einem sehr hohen und möglichst konstanten Wärmebedarf im Haus. Die Mini-Kraftwerke für den Keller eignen sich also vor allem für Mehrfamilienhäuser. In größeren und älteren Ein- und Zweifamilienhäuser mit sehr hohem Wärmebedarf kann sich der Einsatz allerdings auch lohnen. Ein gut gedämmtes, kleines Energiesparhaus ist hingegen kein rentables Einsatzfeld. Schließlich hat die eigene Strom- und Wärmegewinnung auch ihren Preis. Die Anschaffung und Installation eines Mini-BHKW für ein Einfamilienhaus kosten je nach Gerät zwischen 13.000 und 30.000 Euro. Die Kosten für den Einbau einer vergleichbaren mit Gas oder Öl betriebenen Brennwertheizung liegen dagegen bei weniger als 10.000 Euro.

Neben dem hohen Wirkungsgrad spricht auch der wartungsarme Betrieb für die Mini-BHKW, die sich in sehr günstigen Fällen schon nach etwa vier bis fünf Jahren amortisieren können. Wichtig zu wissen: Zusätzlich werden – ähnlich wie bei Photovoltaik-Anlagen – über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Zuschläge für den eingespeisten Strom gezahlt. Anders als bei Solarstrom wird allerdings weniger Geld ausbezahlt als man selbst für Normalstrom bezahlen muss. Deshalb lohnt es sich, zunächst den eigenen Bedarf per Mini-BHKW zu decken und nur den Überschuss einzuspeisen, rät Immowelt.de. Als einen weiteren Förder-Anreiz bietet die KfW-Bank günstige Kredite an. Außerdem können für wärmegeführte Mini-KWK-Anlagen auch Investitionskosten-Zuschüsse beim BAFA beantragt

werden.

Weitere Themen des Immowelt-Pressediensts:
<http://presse.immowelt.de/pressediens.html>

Portrait

Über Immowelt.de:

Die Immowelt AG ist der führende IT-Komplettanbieter für die Immobilienwirtschaft. Wir betreiben mit Immowelt.de eines der erfolgreichsten Immobilienportale am Markt und überzeugen mit 62 Millionen Exposé-Aufrufen und 960.000 Immobilienangeboten im Monat. Unsere Datensicherheit ist TÜV-zertifiziert und die hervorragende Benutzerfreundlichkeit durch neutrale Umfragen bestätigt. Dank eines starken Medien-Netzwerks erscheinen unsere Immobilieninserate zusätzlich auf über 50 Zeitungsportalen.

Unsere Softwareprodukte estatePro, estateOffice, Makler 2000 und immowelt i-Tool gehören zu den führenden Lösungen in der Immobilienbranche und erleichtern vielen Tausend Benutzern das tägliche Arbeiten.

Abgerundet wird unser Angebot durch das Fach-Portal Bauen.de und das Ferienwohnungs-Portal Fewoanzeigen.de.

News-ID: 391792 • Views: 1068 (Stand: 08.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/391792/Mini-Kraftwerke-fuer-zu-Hause.html>